

HINTERGRUND

Kegelbahn ist eine unendliche Geschichte

Die Kegelbahnen des Kegelclubs Alle Neun Bosserode sind eine fast unendliche Geschichte: In Eigenleistung installierten die Mitglieder 1967 Beleuchtungsanlage auf der Kegelbahn von Gastwirt Rampe. Die Kosten für den Verein: 175,10 D-Mark. Nur neun Tage nach der Vereinsgründung machte ein Blitzeinschlag und ein großer Brand die Arbeit zunichte und zerstörte die gesamte Anlage. Der Verein musste auf Kegelbahnen in Richelsdorf, Sontra und Rotenburg ausweichen. Vereinswirt Rampe lehnte einen Wiederaufbau ab. In die Bresche sprang Gastwirt Fritz Thiel. Er und seine Frau Annemarie Thiel bauten eine neue Kegelbahn mit Unterstützung

des Vereins. Die neue Bahn wurde durch den Deutschen Kegler-Bund (DKB) am 31. Mai 1968 abgenommen. Noch im gleichen Jahr fand das erste Preiskegeln statt. Doch auch diese Sportstätte war nicht von Dauer. 1991 schließt die Familie Klein (Thiel) die Gaststätte und Kegelbahn. Der Spiel- und Trainingsbetrieb wurde auf die moderne Vier-Bahnen-Anlage im Dorfgemeinschaftshaus in Raßdorf verlegt. Dort ist der Verein mit seinen Mannschaften noch heute aktiv. Zwischenzeitlich ist das Vorhaben gescheitert, die ausgebaute und eingelagerte alte Kegelbahn wieder in Bosserode zu installieren. Alle Bemühungen scheiterten. (zvk)